

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliothek; detaillierte bibliografische Dateien sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar



Wolfgang Bartke <http://www.diebibel4you.de>

Die Bibel 4 you – DAS NEUE TESTAMENT

ISBN 3-939691-79-8 - 978-3-939691-79-2

© copyright April 2007. Alle Rechte bei Wolfgang Bartke

© copyright April 2007

Vollständige Überarbeitung Wolfgang Bartke – diebibel4you

© Cover: Torsten Peters

Printed in Germany 2007

Printed in Germany 2007

1. Auflage April 2007



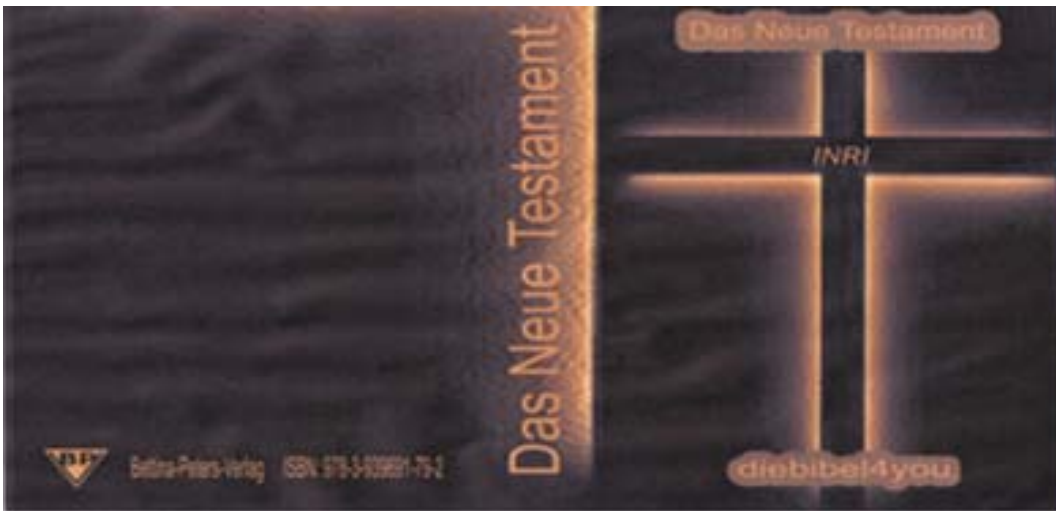
Bettina-Peters-Verlag

Im Bollerts 4

64646 HP-Erbach

<http://www.literaturladen.eu>

Das Neue Testament



Die Elberfelder Bibel

Die Elberfelder Bibel ist eine bedeutende deutsche Bibelübersetzung, die erstmals 1855 (Neues Testament) bzw. 1871 (Altes Testament) erschien. Sie konnte zwar nie dieselbe Verbreitung wie die Lutherbibel finden, hat aber im Laufe der Zeit wegen ihrer begriffsnahen Übersetzungsweise und Texttreue viele Freunde gewonnen. Die Wörtlichkeit der Übersetzung hat in ihr Vorrang vor sprachlicher Schönheit. Damit wurde sie zum Vorbild für viele weitere Übersetzungen.

Der Name bürgerte sich ein, da ein großer Teil der Übersetzungsarbeit in Elberfeld (heute Stadtteil von Wuppertal) stattfand. Initiatoren der Übersetzung waren Julius Anton von Poseck, Carl Brockhaus und John Nelson Darby.

Die Elberfelder Bibel ist eine ausgangstextorientierte Bibelübersetzung. Ziel ist es, den Originaltext der biblischen Schriften möglichst unverfälscht und mit möglichst wenig theologischer Interpretation wiederzugeben. Die Nähe zu den Sprachen der Urtexte (Hebräisch, Aramäisch und Griechisch) bringt allerdings eine gewisse Entfernung von einem eingängigen Deutsch mit sich und führt zu sprachlichen Härten. Bei den Revisionen ab 1960 waren die Übersetzer um bessere Lesbarkeit bemüht, ohne dabei den Anspruch der Texttreue aufzugeben.

Die Elberfelder Bibel gilt nach wie vor als diejenige unter den verbreiteten deutschen Übersetzungen, die dem Grundtext am nächsten kommt.

Der Text in diesem Buch stammt aus der unrevidierten Elberfelder Übersetzung. Es wurde ein neues Layout erstellt und Überschriften hinzugefügt; die Verse sind größtenteils Absatzweise integriert.

Der ursprünglich im Text vorhandene Gottesname „Jehova“ wurde durch JHWH ersetzt.

Vorwort zum Neuen Testament

Jesus sagte:

"Wer alles erkennt, sich selbst jedoch verfehlt, der verfehlt Alles".

Nun Du wirst diesen Satz im NT nicht finden. Der steht im Thomas-Evangelium. Ebenfalls wirst Du den Gottesnamen Jahwe (JHWH) nicht finden. Und hier ist das eigentliche Neue; Jesus spricht vom Vater und unterweist seine Jünger, keinen auf Erden Vater zu nennen.

Die Frage was Jesus von Nazareth bis zu seinem Auftreten, da war er etwa 30 Jahre, gemacht hat, kann ich nicht beantworten. Als Geburtsjahr kann man wohl das Jahr Sieben vor dem Jahr Null annehmen. Außer den biblischen Überlieferungen findet man keine ansprechende Literatur über da Leben Jesu.

An dieser Stelle möchte ich bemerken, dass Auslegungen über Worte, Sätze, Absätze, Kapitel und einzelner Bücher bekunden, dass man eben diese nicht verstanden hat. Denn wenn diese Auslegungen gemeint wären, dann wären sie „so“ geschrieben worden.

Herausragend in den Evangelien ist wohl die Bergpredigt im Matthäus Evangelium. Lies diese Worte des Sohnes Gottes mit Verstand und schaue auf die heutige Welt.

Gibt es ein größeres Ziel als den Weg zu ewigem Leben zu finden?

Ich wünsche mir, dass Du Deinen Weg zu Gott findest.

Februar 2007
Wolfgang Bartke

DAS NEUE TESTAMENT

DAS NEUE TESTAMENT.....	4
EVANGELIUM NACH MATTHÄUS.....	5
EVANGELIUM NACH MARKUS.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
EVANGELIUM NACH LUKAS.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
EVANGELIUM NACH JOHANNES.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
DIE APOSTELGESCHICHTE.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
DIE BRIEFE DES APOSTEL PAULUS.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
DER BRIEF AN DIE RÖMER.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
DER ERSTE BRIEF AN DIE KORINTHER.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
DER ZWEITE BRIEF AN DIE KORINTHER.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
DER BRIEF AN DIE GALATER.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
DER BRIEF AN DIE EPHESER.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
DER BRIEF AN DIE PHILIPPER.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
DER BRIEF AN DIE KOLOSSER.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
DER ERSTE BRIEF AN DIE THESSALONICHER.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
DER ZWEITE BRIEF AN DIE THESSALONICHER.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
DER ERSTE BRIEF AN TIMOTHEUS.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
DER ZWEITE BRIEF AN TIMOTHEUS.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
DER BRIEF AN TITUS.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
DER BRIEF AN PHILEMON.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
DER BRIEF AN DIE HEBRÄER.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
DER BRIEF DES JAKOBUS.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
DER ERSTE BRIEF DES PETRUS.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
DER ZWEITE BRIEF DES PETRUS.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
DER ERSTE BRIEF DES JOHANNES.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
DER ZWEITE BRIEF DES JOHANNES.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
DER DRITTE BRIEF DES JOHANNES.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
DER BRIEF DES JUDAS.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
DIE OFFENBARUNG.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.

EVANGELIUM NACH MATTHÄUS

Kapitel 1:

Geschlechtsregister

¹ Buch des Geschlechts Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams.

²⁻¹⁷ Buch des Geschlechts Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams. Abraham zeugte Isaak; Isaak aber zeugte Jakob, Jakob aber zeugte Juda und seine Brüder; Juda aber zeugte Phares und Zara von der Thamar; Phares aber zeugte Esrom, Esrom aber zeugte Aram, Aram aber zeugte Aminadab, Aminadab aber zeugte Nahasson, Nahasson aber zeugte Salmon, Salmon aber zeugte Boas von der Rahab; Boas aber zeugte Obed von der Ruth; Obed aber zeugte Isai, Isai aber zeugte David, den König. David aber zeugte Salomon von der, die Urias Weib gewesen; Salomon aber zeugte Roboam, Roboam aber zeugte Abia, Abia aber zeugte Asa, Asa aber zeugte Josaphat, Josaphat aber zeugte Joram, Joram aber zeugte Osia, Osia aber zeugte Joatham, Joatham aber zeugte Achas, Achas aber zeugte Ezekia, Ezekia aber zeugte Manasse, Manasse aber zeugte Amon, Amon aber zeugte Josia, Josia aber zeugte Jechonia und seine Brüder um die Zeit der Wegführung nach Babylon. Nach der Wegführung nach Babylon aber zeugte Jechonia Salathiel, Salathiel aber zeugte Zorobabel, Zorobabel aber zeugte Abiud, Abiud aber zeugte Eliakim, Eliakim aber zeugte Asor, Asor aber zeugte Zadok, Zadok aber zeugte Achim, Achim aber zeugte Eliud, Eliud aber zeugte Eleasar, Eleasar aber zeugte Matthan, Matthan aber zeugte Jakob, Jakob aber zeugte Joseph, den Mann der Maria, von welcher Jesus geboren wurde, der Christus genannt wird. So sind nun alle Geschlechter von Abraham bis auf David vierzehn Geschlechter, und von David bis zur Wegführung nach Babylon vierzehn Geschlechter, und von der Wegführung nach Babylon bis auf den Christus vierzehn Geschlechter.

Geburt Jesu

¹⁸⁻²⁵ Die Geburt JESUS Christi war aber also: Als nämlich Maria, seine Mutter, dem Joseph verlobt war, wurde sie, ehe sie zusammengekommen waren, schwanger erfunden von dem Heiligen Geist. Joseph aber, ihr Mann, indem er gerecht war und sie nicht öffentlich zur Schau stellen wollte, gedachte sie heimlich zu entlassen. Indem er aber solches bei sich überlegte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sprach: Joseph, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, dein Weib, zu dir zu nehmen; denn das in ihr Gezeugte ist von dem Heiligen Geiste. Und sie wird einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen JESUS heißen; denn er wird sein Volk erretten von ihren Sünden. Dies alles geschah aber, auf dass erfüllt würde, was von dem Herrn geredet ist durch den Propheten, welcher spricht: "Siehe, die Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen Emmanuel heißen", was verdolmetscht ist: GOTT mit uns. Joseph aber, vom Schläfe erwacht, tat, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm sein Weib zu sich; und er erkannte sie nicht, bis sie ihren erstgeborenen Sohn geboren hatte; und er hieß seinen Namen JESUS.

Kapitel 2:

Herodes und die Magier

¹⁻² Als aber JESUS zu Bethlehem in Judäa geboren war, in den Tagen Herodes, des Königs, siehe, da kamen Magier vom Morgenlande nach Jerusalem, welche sprachen: Wo ist der König der Juden, der geboren worden ist? denn wir haben seinen Stern im Morgenlande gesehen, und sind gekommen, ihm zu huldigen.

³⁻⁶ Als aber der König Herodes es hörte, wurde er bestürzt, und ganz Jerusalem mit ihm; und er versammelte alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erkundigte sich bei ihnen, wo der CHRISTUS geboren werden solle. Sie aber sagten ihm: Zu Bethlehem in Judäa; denn also steht durch den Propheten geschrieben: "Und du, Bethlehem, Land Juda, bist keineswegs die geringste unter den Fürsten Judas; denn aus dir wird ein Führer hervorkommen, der mein Volk Israel weiden wird".

⁷⁻¹² Dann berief Herodes, die Magier heimlich und erforschte genau von ihnen die Zeit der Erscheinung des Sternes; und er sandte sie nach Bethlehem und sprach: zieht hin und forschet genau

nach dem Kindlein; wenn ihr es aber gefunden habt, so berichtet es mir, damit auch ich komme und ihm huldigen kann. Sie aber, als sie den König gehört hatten, zogen hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er kam und oben über dem Orte stand, wo das Kindlein war. Als sie aber den Stern sahen, freuten sie sich mit sehr großer Freude. Und als sie in das Haus gekommen waren, sahen sie das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und sie fielen nieder und huldigten ihm; und sie taten ihre Schätze auf und opferten ihm Gaben: Gold und Weihrauch und Myrrhe. Und als sie im Traum eine göttliche Weisung empfangen hatten, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Wege hin in ihr Land.

13-18 Als sie aber hingezogen waren, siehe, da erscheint ein Engel des Herrn dem Joseph im Traum und spricht: Stehe auf, nimm das Kindlein und seine Mutter zu dir und fliehe nach Ägypten, und sei daselbst, bis ich es dir sage; denn Herodes wird das Kindlein suchen, um es umzubringen. Er aber stand auf, nahm das Kindlein und seine Mutter des Nachts zu sich und zog hin nach Ägypten. Und er war daselbst bis zum Tode Herodes, auf dass erfüllt würde, was von dem Herrn geredet ist durch den Propheten welcher spricht: "Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen". Da ergrimte Herodes sehr, als er sah, dass er von den Magiern hintergangen worden war; und er sandte hin und ließ alle Knaben töten, die in Bethlehem und in allen seinen Grenzen waren, von zwei Jahren und darunter, nach der Zeit, die er von den Magiern genau erforscht hatte. Da wurde erfüllt, was durch den Propheten Jeremias geredet ist, welcher spricht: "Eine Stimme ist in Rama gehört worden, Weinen und viel Wehklagen: Rahel beweint ihre Kinder, und sie wollte sich nicht trösten lassen, weil sie nicht mehr sind":

19-23 Als aber Herodes gestorben war, siehe, da erscheint ein Engel des Herrn dem Joseph im Traum in Ägypten und spricht: Stehe auf, nimm das Kindlein und seine Mutter zu dir und ziehe in das Land Israel; denn sie sind gestorben, die dem Kindlein nach dem Leben trachteten. Und er stand auf und nahm das Kindlein und seine Mutter zu sich, und er kam in das Land Israel. Als er aber hörte, dass Archelaus über Judäa herrsche, anstatt seines Vaters Herodes, fürchtete er sich, dahin zu gehen; und als er im Traum eine göttliche Weisung empfangen hatte, zog er hin in die Gegenden von Galiläa und kam und wohnte in einer Stadt, genannt Nazareth; damit erfüllt würde, was durch die Propheten geredet ist: "Er wird Nazarener genannt werden".

Kapitel 3:

Johannes der Täufer

1-4 In jenen Tagen aber kommt Johannes der Täufer und predigt in der Wüste von Judäa und spricht: Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen. Denn dieser ist der, von welchem durch den Propheten Jesaja geredet ist, welcher spricht: "Stimme eines Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht gerade seine Steige". Er aber, Johannes, hatte seine Kleidung von Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Lenden: seine Speise aber war Heuschrecken und wilder Honig.

5-6 Da ging zu ihm hinaus Jerusalem und ganz Judäa und die ganze Umgegend des Jordan; und sie wurden von ihm im Jordan getauft, indem sie ihre Sünden bekannten.

7-12 Als er aber viele der Pharisäer und Sadducäer zu seiner Taufe kommen sah, sprach er zu ihnen: Otternbrut! wer hat euch gewiesen, dem kommenden Zorn zu entfliehen? Bringt nun der Buße würdige Frucht; und denkt nicht bei euch selbst zu sagen: Wir haben Abraham zum Vater; denn ich sage euch, dass GOTT dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken vermag. Schon ist aber die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt; jeder Baum nun, der nicht gute Frucht bringt wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Ich zwar taufe euch mit Wasser zur Buße; der nach mir Kommende aber ist stärker als ich, dessen Sandalen zu tragen ich nicht würdig bin; er wird euch mit Heiligen Geiste und Feuer taufen; dessen Wortschaufel in seiner Hand ist, und er wird seine Tenne durch und durch reinigen und seinen Weizen in die Scheune sammeln, die Spreu aber wird er verbrennen mit unauslöschlichen Feuer.

13-17 Dann kommt JESUS aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, um von ihm getauft zu werden. Johannes aber wehrte ihm und sprach: Ich habe nötig von dir getauft zu werde, und du kommst zu mir? JESUS aber antwortete und sprach zu ihm: **Laß es jetzt so sein; denn also gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen.** Dann läßt er es ihm zu. Und als JESUS getauft war, stieg er alsbald von dem Wasser herauf; und siehe, die Himmel wurden ihm aufgetan, und er sah den Geist GOTTES

wie eine Taube herniederfahren und auf ihn kommen. Und siehe, eine Stimme kommt aus den Himmeln, welche spricht: Dieser ist mein geliebter Sohn, an welchem ich Wohlgefallen gefunden habe.

Kapitel 4:

Überwindung des Widersachers

1-4 Dann wurde JESUS von dem Geiste in die Wüste hinausgeführt, um von dem Teufel versucht zu werden; und als er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn. Und der Versucher trat zu ihm hin und sprach: Wenn du GOTTES Sohn bist, so sprich, dass diese Steine Brot werden. Er aber antwortete und sprach: **Es steht geschrieben: "Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Worte, das durch den Mund GOTTES ausgeht".**

5-7 Dann nimmt der Teufel ihn mit in die heilige Stadt und stellt ihn auf die Zinne des Tempels und spricht zu ihm: Wenn du GOTTES Sohn bist, so wirf dich hinab; denn es steht geschrieben: "Er wird seinen Engeln über dir befehlen, und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du nicht etwa deinen Fuß an einen Stein stoßest". JESUS sprach zu ihm: **Wiederum steht geschrieben: "Du sollst den Herrn, deinen GOTT, nicht versuchen".**

8-10 Wiederum nimmt der Versucher ihn mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt, und ihre Herrlichkeit und spricht zu ihm: Alles dieses will ich dir geben, wenn du niederfallen und mich anbeten willst. Da spricht JESUS zu ihm: **Geh hinweg, Teufel! denn es steht geschrieben: "Du sollst den Herrn, deinen GOTT, anbeten und ihm allein dienen"!**

11 Dann verläßt ihn der Versucher, und siehe, Engel kamen herzu und dienten ihm.

Berufung der ersten Jünger

12-17 Als er aber gehört hatte, dass Johannes überliefert worden war, entwich er nach Galiläa; und er verließ Nazareth und kam und wohnte in Kapernaum, das am See liegt, in dem Gebiet von Zebulon und Naphtali; auf das erfüllt wurde, was durch den Propheten Jesajas geredet ist, welcher spricht: "Land Zebulon und Land Naphtali, gegen den See hin, jenseits des Jordan, Galiläa der Nationen: das Volk das in Finsternis saß, hat ein großes Licht gesehen". Von da an begann JESUS zu predigen und zu sagen: **Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen.**

18-22 Als er aber am See von Galiläa wandelte, sah er zwei Brüder: Simeon, genannt Petrus, und Andreas, seinen Bruder, die ein Netz in den See warfen, denn sie waren Fischer. Und er spricht zu ihnen: **Kommt mir nach, und ich werde euch zu Menschenfischern machen.** Sie aber verließen alsbald die Netze und folgten ihm nach. Und als er von dannen weiterging, sah er zwei andere Brüder: Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und Johannes seinen Bruder, im Schiffe mit ihrem VATER Zebedäus, wie sie ihre Netze ausbesserten; und er rief sie. Sie aber verließen alsbald das Schiff und ihren Vater und folgten ihm nach.

23-25 Und JESUS zog in ganz Galiläa umher, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium des Reiches und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen unter dem Volke. Und sein Ruf ging aus in das ganze Syrien; und sie brachten zu ihm alle Leidenden, die mit mancherlei Krankheiten und Qualen behaftet waren, und Besessene und Mondsüchtige und Gelähmte, und er heilte sie. Und es folgten ihm große Volksmengen von Galiläa und Dekapolis und Jerusalem und Judäa und von jenseits des Jordan.

Bergpredigt

Kapitel 5:

1 Als er aber die Volksmengen sah, stieg er auf den Berg; und als er sich gesetzt hatte traten seine Jünger zu ihm. Und er tat seinen Mund auf, und lehrte sie und sprach:

Siebenfache Glückseligkeit

2-9 **Glückselig die Armen im Geiste, denn ihrer ist das Reich der Himmel. Glückselig die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben. Glückselig die nach der Gerechtigkeit**

hungern und dürsten, denn sie werden gesättigt werden **Glücklich die Barmherzigen, denn ihnen wird Barmherzigkeit widerfahren. Glücklich die reinen Herzens sind, denn sie werden GOTT schauen. Glücklich die Friedensstifter, denn sie werden Söhne GOTTES heißen.**

Ordnung für die Jünger

10-12 **Glücklich die um Gerechtigkeit willen Verfolgten, denn ihrer ist das Reich der Himmel. Glücklich seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen und jedes böse Wort lügnerisch wider euch reden werden um meinetwillen. Freut euch und frohlockt, denn euer Lohn ist groß in den Himmeln; denn also haben sie die Propheten verfolgt, die vor euch waren.**

13 **Ihr seid das Salz der Erde; wenn aber das Salz kraftlos geworden ist, womit soll es gesalzen werden? Es taugt zu nichts mehr, als hinausgeworfen und von den Menschen zertreten zu werden.**

14-16 **Ihr seid das Licht der Welt; eine Stadt, die oben auf einem Berge liegt kann nicht verborgen sein. Man zündet auch nicht eine Lampe an und setzt sie unter den Scheffel, sondern auf das Lampengestell, und sie leuchtet allen, die im Hause sind. Also lasset euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren VATER, der in den Himmeln ist, verherrlichen.**

Bleibende Bedeutung des Gesetzes

17-19 **Wähnet nicht, dass ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen. Denn wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht ein Jota oder ein Strichlein von dem Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist. Wer irgend nun eines dieser geringsten Gebote auflöst und also die Menschen lehrt, wird der Geringste heißen im Reiche der Himmel; wer irgend aber sie tut und lehrt, dieser wird groß heißen im Reiche der Himmel. Denn ich sage euch:**

Gerechtigkeit

20-26 **Wenn nicht eure Gerechtigkeit vorzüglicher ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Reich der Himmel eingehen. Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: Du sollst nicht töten; wer aber irgend töten wird, dem Gericht verfallen sein. Ich aber sage euch, dass jeder, der seinem Bruder ohne Grund zürnt, dem Gericht verfallen sein wird; wer aber irgend sagt: Du Narr! der Hölle des Feuers verfallen sein wird. Wenn du nun deine Gabe darbringst, zu dem Altar und dich daselbst erinnerst, dass dein Bruder etwas wider dich habe, so laß daselbst deine Gabe vor dem Altar und geh zuvor hin, versöhne dich mit deinem Bruder; und dann komm und bringe deine Gabe dar. Willfahre deiner Gegenpartei schnell, während du mit ihr auf dem Wege bist; damit nicht etwa die Gegenpartei dich dem Richter überliefere, und der Richter dich dem Diener überliefere, und du ins Gefängnis geworfen werdest. Wahrlich, ich sage dir: Du wirst nicht von dannen herauskommen, bist du auch den letzten Pfennig bezahlt hast.**

27-30 **Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Du sollst nicht ehebrechen. Ich aber sage euch, dass jeder, der ein Weib ansieht, ihrer zu begehren, schon Ehebruch mit ihr begangen hat in seinem Herzen. Wenn aber dein rechtes Auge dich ärgert, so reiß es aus und wirf es von dir; denn es ist dir nütze, dass eines deiner Glieder umkomme, und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen werde. Und wenn deine rechte Hand dich ärgert, so haue sie ab und wirf sie von dir; denn es ist dir nütze, dass eines deiner Glieder umkomme und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen werde.**

31-32 **Es ist aber gesagt: Wer irgend sein Weib entlassen wird, gebe ihr einen Scheidebrief. Ich aber sage euch: Wer irgend sein Weib entlassen wird, außer auf Grund von Hurerei, macht, dass sie Ehebruch begeht: und wer irgendeine Entlassene heiratet, begeht Ehebruch.**

33-37 **Wiederum habt ihr gehört, dass zu den Alten gesagt ist: Du sollst nicht fälschlich schwören, du sollst aber dem Herrn deine Eide erfüllen. Ich aber sage euch: Schwört überhaupt nicht; weder bei dem Himmel, denn er ist GOTTES Thron; noch bei der Erde, denn sie ist seiner Füße Schemel; noch bei Jerusalem, denn sie ist des großen Königs Stadt; noch sollst du bei deinem Haupte schwören, denn du vermagst nicht, ein Haar weiß oder schwarz zu machen. Es sei aber eure Rede: JA, JA: NEIN, NEIN: WAS ABER MEHR IST ALS DIESES, IST AUS DEM BÖSEN!**

38-42 Ihr habt gehört, dass gesagt ist. Auge um Auge, und Zahn um Zahn. Ich aber sage euch: **Widersteht nicht dem Bösen, sondern wer irgend dich auf deinen rechten Backen schlagen wird, dem biete auch den anderen dar, und dem, der mit dir vor Gericht gehen und deinen Leibrock nehmen will, dem laß auch den Mantel. Und wer irgend dich zwingen wird, eine Meile zu gehen, mit dem geh zwei. Gib dem, der dich bittet, und weise den nicht ab, der von dir borgen will.**

43-48 Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: **Liebt eure Feinde, segnet die euch fluchen, tut wohl denen die euch hassen, und betet für die, die euch beleidigen und verfolgen, damit ihr Söhne eures VATERS seid, der in den Himmeln ist: denn er läßt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte. Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, welchen Lohn habt ihr? Tun nicht auch die Zöllner dasselbe? Und wenn ihr eure Brüder allein grüßt, was tut ihr Besonderes? Tun nicht auch die von den Nationen dasselbe? Ihr nun sollt vollkommen sein, wie auch euer VATER vollkommen ist.**